



## Verlässlichkeit und Kompetenz zahlen sich aus

### Das Geschäft entwickelte sich 2018 weiter dynamisch mit einem Wachstum der Bilanzsumme von über fünf Prozent



an Unternehmen und Selbstständige.

#### Starkes Verbundgeschäft in der ganzheitlichen Beratung

Der Erfolg in der ganzheitlichen Beratung zeigte sich auch im starken Verbundgeschäft. Unter anderem vermittelten die Spezialisten aus dem Immobiliencenter der Sparkasse 196 Immobilien mit einem Objektwert von 67 Millionen Euro. „Der Immobilienmarkt in unserer Region ist weiterhin von einer hohen Nachfrage bei einem eher knappen Angebot geprägt. Preissteigerungen bei Wohnimmobilien rühren vom niedrigen Zinsniveau und der positiven Bevölkerungsentwicklung in unserer Region her“, so Vorstandsmitglied Harald Kraus. Enorme Zuwächse verzeichnete die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling 2018 im Wertpapiergeschäft: Die Zuwachsrate im Geldvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 153%, der Nettoabsatz im Wertpapiergeschäft um 222 Prozent. „Diese große Steigerung besteht aus langfristigen, soliden Geldanlagen. Sie wird befeuert durch das große Interesse der Kunden an der Wertpapieranlage in Verbindung mit der Kompetenz unserer Berater in der Vermögensanlage, Vermögensaufbau und Vorsorge“, erklärte Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler.

#### Drei Fragen

##### Herr Maierthaler, wie sehen Sie das Thema Brexit? Wie Italien?

Maierthaler: Ich habe immer noch die Resthoffnung, dass es nicht zu einem harten Brexit kommt. Es wäre nicht nur für die Briten schlecht, sondern hatte auch für die gesamte EU eine negative Signalwirkung. Italien ist ein politisches Problem. Hier bleibt nur zu wünschen, dass sich hier kein weiterer Brandherd entwickelt.

##### Noch ein Wort zum Sparen. Ist das in Zeiten der Niedrigzinsen überhaupt noch zeitgemäß?

Maierthaler: Auf alle Fälle. Sparen ist ja Kapitalbildung. Das wurde lange durch die Zinsen positiv unterstützt. Das bedeutet, wir müssten eigentlich mehr sparen, um uns entsprechend abzusichern im Alter oder wenn wir andere Ziele verfolgen, da ja der Zinseffekt wegfällt.

##### Sie unterstützen mit der Sparkasse viele gesellschaftliche und soziale Projekte. Welches liegt Ihnen besonders am Herzen?

Wir haben über die letzten 15 Jahre mehr als 50 Millionen Euro in Projekte gesteckt. Sehr hilfreich fand ich die Patenprojekte, aber auch die Talentförderung, die die Sparkassenstiftung Zukunft zusammen mit der Stadt machen, um Kinder zu motivieren, nicht auf ihre Defizite zu schauen, sondern auf ihre Stärken. Das halte ich für sehr wichtig.

Weiter auf Wachstumskurs: Vorstand Karl Göpfert, Vorstandsvorsitzender Alfons Maierthaler und Vorstand Harald Kraus (von links)

Foto: spk

Seit mehr als 160 Jahren vertrauen die Kunden den Sparkassen. Doch sind sie in Zeiten der niedrigen Zinsen und der Konkurrenz durch cool auftretende Internetbanken nicht schon bald ein Auslaufmodell? Keinesfalls! Das Gegenteil ist der Fall: Die Sparkassen stechen viele Groß- und Internetbanken in Beratung und Ergebnis aus. Das beweisen auch die jüngsten Zahlen der Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling. Mit einer Bilanzsumme von 5,24 Milliarden Euro konnte sie erneut eine Steigerung von 5,1 Prozent vermelden. Die tiefe Marktverankerung in der Region, die Beratungskompetenz der Mitarbeiter und der Aufbau von speziellen Kompetenzcentern wie beispiels-

weise für Heilberufe, Private Banking und Existenzgründer trugen einen großen Teil dazu bei.

Die ultralockere Zinspolitik der Europäischen Zentralbank macht allen Banken zu schaffen. Die Sparkassen lassen sich jedoch von den Niedrigzinsen nicht beeindrucken, sondern zeigen der privaten Konkurrenz durch ihre Zahlen, dass sie in vielerlei Hinsicht die Nase vorn haben. Mit über 13 000 Geschäftsstellen verfügen sie – trotz marktbedingter Reduktion einiger Geschäftsstellen – zudem immer noch über das mit Abstand dichteste Filialnetz in Deutschland. Auch in der Region Rosenheim ist das Netz mit 48 Filialen in der Fläche dicht geknüpft. Neben digitalen Möglichkeiten, die die Sparkassen stark ausbauen, bleibt den

Kunden immer noch die Möglichkeit einer persönlichen Beratung. Ein Aspekt, den auch junge Menschen trotz ihrer Internetbegeisterung immer wieder zu schätzen wissen.

#### Ganzheitliche Beratung macht den Unterschied

Auf die tiefe regionale Verwurzelung und die damit verbundene Verantwortung setzt Alfons Maierthaler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, stark. Und das scheint zu funktionieren, denn die Kunden vertrauen der Sparkasse auch in Zeiten magerer Zinsen. Das zeigt sich in der Bilanz 2018 deutlich. Die Bilanzsumme stieg um 5,1 Prozent auf 5,24 Milliarden Euro. Das sind in absoluten Zahlen ausgedrückt 255 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Die Einlagen der Kunden wuchsen um 195 Millionen Euro auf 4,03 Milliarden Euro an. Das entspricht einem Plus von 5,1 Prozent. Die Kreditseite erhöhte sich um 4,7 Prozent auf 3,68 Milliarden Euro. „Im dynamischen Wachstum der Sparkasse spiegelt sich nicht nur das große Vertrauen unserer Kunden in die hohe Qualität unserer Beratung wider, sondern auch die gute Entwicklung des Wirtschaftsraumes Rosenheims.“ Die leicht rückläufigen Wirtschaftszahlen Deutschlands in den jüngsten Prognosen betrachtet Maierthaler genau, dennoch sieht er die Region robust aufgestellt. Man sei innovativ, breit von den Branchen her aufgestellt und habe eine hohe Investitionsbereitschaft – allein 2018 gab die Bank über 900 Millionen Euro an neuen Krediten aus, das Gros davon ging

## Steuertipp

### Besteuerung von E-Dienstwagen

Förderung der Elektromobilität



Elektrisch angetriebene Dienstwagen und Hybridfahrzeuge werden steuerlich entlastet.

Foto: fotolia



Mit dem „Gesetz zur Vermeidung von Umsatzsteuerausfällen beim Handel mit Waren im Internet und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften“ werden ab 2019 Fahrer elektrisch angetriebener Dienstwagen und Hybridfahrzeuge steuerlich entlastet. Statt für die Privatnutzung 1 Prozent des inländischen Listenpreises pro Kalendermonat zu versteuern, müssen Besitzer von E-Autos sowie von extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen nur noch 0,5 Prozent des Listenpreises versteuern.

Mit Schreiben vom 19.12.2018 (IV C 5 - S 2334/14/10002-07) regelt das Bundesfinanzministerium (BMF) die bisher umstrittene Frage der zeitlichen Anwendung wie folgt: Die Neuregelung gilt bei der Überlassung eines betrieblichen Kraftfahrzeugs an Arbeitnehmer für alle vom Arbeitgeber erstmals nach dem 31.12.2018 und vor dem 1.1.2022 zur privaten Nutzung überlassenen betrieblichen Elektrofahrzeuge und extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeuge. Damit kommt es nicht auf den Zeitpunkt an, zu dem der Arbeitgeber das betreffende Fahrzeug angeschafft, hergestellt oder geleast hat.

hs&p

### Brenner-Nordzulauf

Täuscht Bundesminister Scheuer beim Bedarfsnachweis?



Die Aussage des Bundesverkehrsministers zum Bedarfsnachweis gibt Anlass zu Diskussionen.

Foto: fotolia

15 Bürgerinitiativen und viele Bürgermeister der Region fordern schon seit 2017 einen belastbaren Bedarfsnachweis für die geplante zweigleisige Neubaustrecke im Inntal. Stattdessen präsentierte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in Rosenheim Szenarien für 2050, die er kurzerhand wie Prognosen benutzte. Dr. Hermann Biehler stellte am 1. März auf der Pressekonferenz des Brennerdialogs die Ergebnisse einer Analyse der „Scheuer-Szenarien“ durch das Rosenheimer Forum für Städtebau und Umweltfragen e.V. vor. Danach sind die Szenarien als Prognosen völlig ungeeignet. Weiter heißt es in der Analyse: „Bei genauerer Lektüre der Szenariendialogs wird die Absicht erkennbar, einen möglichst hohen Bedarf darzustellen.“ Der Brennerdialog und die Bürgerinitiativen fordern deshalb einen realistischen Bedarfsnachweis sowie eine öffentliche Diskussion der Szenarien, damit sich Stuttgart 21 nicht im Inntal wiederholt.

red

### Frauen und Technik

Erfolgsaussichten für technisch begabte Mädchen



Von links: Andreas Schmidunser, Manfred Knauer, die Auszubildenden Lea Kersch, Theresa Staudacher, Sarah Oppner und Marina Weingartner, Anita Becher

Foto: alpma

Rott am Inn – Mädchen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) gibt es nicht? Gibt es doch! Die Firma ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH in Rott und ihre weiblichen Auszubildenden machen vor, wie es geht und laden am Donnerstag, 28. März, zum Girls' Day ein. Interessenten können dabei diesen Termin als Türöffner nutzen und sich für ein Praktikum anmelden.

„Junge Frauen, die in Mathe, Chemie oder Physik gut sind, für die kann beispielsweise eine Ausbildung zur Mechatronikerin oder Industriemechanikerin genau das Richtige sein“, sagt Dr. Nicole Cujai, Leiterin der Rosenheimer Arbeitsagentur. An junge Menschen, die noch nach einem Ausbildungsplatz suchen, appelliert Cujai, sich gleich bei der Arbeitsagentur zu melden: „Die Berufsberater unterstützen gerne bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und der Stellensuche!“

red